Ausführungsbestimmungen des Fachbereichs Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften für den "Bachelor of Arts Soziologie" vom 19.05.2011. zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen der Technischen Universität Darmstadt (APB)

Zu § 2
Die Technische Universität Darmstadt verleiht nach bestandener Abschlussprüfung des fachbezogenen Studienganges Soziologie den akademischen Grad „Bachelor of Arts" (B.A.).

Zu § 3 Abs. 5
Die Fachprüfungen werden entweder veranstaltungsbegleitend oder im Anschluss an den Besuch des jeweiligen Moduls abgelegt.

Zu § 3a Abs. 7
Die von allen Studierenden in den ersten zwei Semestern zu erbringenden Mindestleistungen sind die Studienleistungen der beiden Module S1 „Einführung und Grundbegriffe" und S2 „Theorien und Analysen der Sozialstruktur".

Zu § 5 Abs. 2:
Alle Prüfungen der Bachelor-Prüfung finden studienbegleitend statt.

Zu § 5 Abs. 3
1. Die Bachelorprüfung wird abgelegt, indem ECTS-Punkte gemäß Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) erworben werden. Die Bachelor-Prüfung setzt sich zusammen aus den in den einzelnen Modulen erbrachten Studienleistungen und/oder den Modulprüfungen (Pflichtbereich und Wahlpflichtbereich) sowie der Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis).
2. Der Erwerb der ECTS-Punkte erfolgt durch Studien- und Prüfungsleistungen im Rahmen von Modulen. Die Module und die im Rahmen des jeweiligen Moduls abzulegenden Studien- und Prüfungsleistungen sind im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführt.

Zu § 5 Abs. 4
Die Fachprüfungen werden entsprechend den Angaben im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) schriftlich und/oder mündlich durchgeführt.

Zu § 5 Abs. 5
Soweit nicht im Studien- und Prüfungsplan festgelegt, wird die Prüfungsform vor Beginn der Meldefrist bekannt gegeben.

Zu § 5 Abs. 7
Die Prüfungsanforderungen in den einzelnen Fächern sind im Anhang II (Modulbeschreibungen) zu diesen Ausführungsbestimmungen beschrieben und begrenzt. Änderungen sind durch Beschluss des Fachbereichsrates zulässig und werden semesterweise bekannt gegeben.

Zu § 5 Abs. 8
Die Anzahl der zu erwerbenden ECTS-Punkte pro Modul ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

Zu § 7 Abs. 1
Der Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften richtet für den Bachelor of Arts-Studiengang Soziologie eine Prüfungskommission ein.

Zu § 18 Abs. 1
In den Modulen, in denen sowohl Studienleistungen als auch Prüfungen zu erbringen sind, sind die erfolgreich abgeschlossenen Studienleistungen Voraussetzung für die Anmeldung zur Modulprüfung.

Zu § 20 Abs. 1
Zum Erwerb des „Bachelor of Arts Soziologie" sind Studien- und Prüfungsleistungen in den im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) aufgeführten Modulen des Pflicht- und Wahlpflichtbereiches zu erbringen und, ergänzt durch ECTS-Punkte im prüfungsfreien Optionalbereich sowie die Bachelor-Thesis, 180 Kreditpunkte zu erwerben.

Zu § 22 Abs. 2
Die Dauer der mündlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

Zu § 22 Abs. 5
Die Dauer der schriftlichen Prüfungen ist im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

Zu § 22 Abs. 6
Soweit Prüfungen sowohl mündliche als auch schriftliche Anteile enthalten, wird die Dauer der jeweiligen Anteile im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) festgelegt.

Zu § 23 Abs. 5
Voraussetzung für die Ausgabe des Themas der Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) ist der Abschluss aller Module mit Ausnahme der Module B7 und B9 sowie des Pflichtpraktikums. Die Bearbeitungszeit der Abschlussarbeit (Bachelor-Thesis) beträgt 4 Monate bei einer Bearbeitung in Vollzeit; sie kann in begründeten Ausnahmefällen um 2 Monat verlängert werden.

Zu § 26 Abs. 3
Soweit innerhalb eines Moduls nur ein bestimmter Anteil der bestandenen Leistungen in die Berechnung der Gesamtnote eines Moduls eingeht, ist dies zu dem entsprechenden Modul im Studien- und Prüfungsplan (Anhang I) geregelt.

zu § 28 Abs. 3
In die Gesamtnote des Bachelor of Arts Soziologie gehen die Modul-Noten der im folgenden aufgeführten Module sowie die Note der Bachelor-Thesis mit dem Gewicht ihrer jeweiligen Kreditpunkte ein.

Die Note der Bachelor-Thesis ist der arithmetische Mittelwert der Noten der einzelnen Gutachter/innen. Die Noten des Optionalbereichs gehen nicht in die Berechnung der Gesamtnote ein. Soweit für eine Lehrveranstaltung im Studien- und Prüfungsplan keine entsprechende Studien- oder Prüfungsleistung vorgesehen ist, werden die Inhalte dieser Veranstaltungen in der Modulprüfung oder einer der Folgeveranstaltungen mit geprüft.
In die Berechnung der Gesamtnote des Bachelor of Arts gehen folgende Modulnoten ein:

- Modul B2 Theorien und Analysen der Sozialstruktur
- Modul B3 Methoden der empirischen Sozialforschung
- Modul B4 Statistische Datenanalyse
- Modul B5 Theorie und Analyse gesellschaftlicher Institutionen
- Modul B6 Geschichte der Soziologie
- Modul B7 Soziologische Theorien/ Gesellschaftsanalysen
- Modul B8 Spezielle Soziologie und spezielle Methoden
- Modul B9 Spezielle Soziologie II („Arbeit, Technik und Organisation", „Stadt und Raum" oder „Bildung und Macht")
- Module des Wahlpflichtfachs
- Note der BA-Thesis

Zu § 32 Abs. 1
Unter den Voraussetzungen des § 59 Absatz 4 Hessisches Hochschulgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2009 (GVBl. I S. 666) – HHG kann eine Befristung der Prüfung durch die zuständige Prüfungskommission ausgesprochen werden.

Zu § 35 Abs. 1
Im Zeugnis der bestandenen Bachelorprüfung werden neben den Prüfungen mit Angaben der Fachnoten die jeweils erworbenen ECTS-Punkte aufgeführt.

Zu § 39 Abs. 2
Die Ausführungsbestimmungen treten am 1. Okt. 2011 in Kraft. Sie werden in der Satzungsbeilage der Universitätszeitung der Technischen Universität Darmstadt veröffentlicht. . Bereits begonnene Prüfungen können nach den bisherigen Bestimmungen zu Ende geführt werden. Entsprechendes gilt für Prüflinge, die sich innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Prüfungsordnung zur Prüfung melden.

Darmstadt, den 19.05.2011

Die Dekanin des Fachbereiches 02 Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften
der Technischen Universität Darmstadt
Prof. Dr. Michèle Knodt

Anhang I	Studien- und Prüfungsplan
Anhang II	Modulbeschreibungen

Anhang I: Studien- und Prüfungsplan
CP = Kreditpunkte / Prüfungsart: schriftliche Aufsichtsarbeit (s) oder/und mündlich (m), schriftliche Hausarbeit (H) .

Studienbeginn im Wintersemester							Studien-leistung	Prüfung	
	1.	2.	3.	4.	5	6.		Art	Dauer
	WS	SS	WS	SS	WS	SS			
	CP	CP	CP	CP	CP	CP			
Module des Pflichtbereichs (Summe der CP des Moduls)									
Modul B1: Einführung und Grundbegriffe (13 CP)									
Vorlesung und Tutorium Orientierungsveranstaltung	**4**						Hausarbeit		
Vorlesung oder Seminar Einführung in das wissenschaftl. Arbeiten	**3**								
Vorlesung oder Seminar Grundbegriffe der Soziologie	**6**						Referat/ Hausarbeit		
Modul B2: Theorien und Analysen der Sozialstruktur (15 CP: 3 + 3 + 6 + 3)									
Vorlesung Theorien und Analysen der Sozialstruktur	**3**								
Seminar Sozialstrukturanalyse I	**3 o. 6**						Referat/ Hausarbeit		
Seminar Sozialstrukturanalyse II		**3 o. 6**					Referat/ Hausarbeit		
Modulprüfung		**3**						m	30 min
Modul B3: Methoden der empirischen Sozialforschung (12 CP)									
Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung I	**3**								
Vorlesung Methoden der empirischen Sozialforschung II		**3**							
S Datenzugang und Datennutzung	**3**								
Modulprüfung		**3**						s	120 min
Modul B4: Statistische Datenanalyse (9 CP)									
Vorlesung Statistische Datenanalyse I		**3**							
Vorlesung Statistische Datenanalyse II			**3**						
Modulprüfung			**3**					s	120 min
Modul B5: Theorie und Analyse gesellschaftlicher Institutionen (15 CP)									
Vorlesung oder Seminar Gesellschaftliche Institutionen I		**6**					Referat/ Hausarbeit		
Vorlesung oder Seminar Gesellschaftliche Institutionen II			**6**				Referat/ Hausarbeit		
Vorlesung oder Seminar Gesellschaftliche Institutionen III			**3**						

Modul B6: Geschichte der Soziologie (17 CP)									
Vorlesung Theorie und Gesellschaft I			**3**						
Seminar Theorie und Gesellschaft I			**4**				Referat/ Essay		
Vorlesung Theorie und Gesellschaft II				**3**					
Seminar Theorie und Gesellschaft II				**4**			Referat/ Essay		
Modulprüfung				**3**				s	240 min
Modul B7: Soziologische Theorien/Gesellschaftsanalyse (15 CP)									
Vorlesung oder Seminar Soziologische Theorien					**6**		Referat/ Hausarbeit		
Vorlesung oder Seminar Gesellschaftsanalysen					**3**				
Vorlesung oder Seminar Soziologische Theorien oder Gesellschaftsanalysen (Vertiefung)						**6**	Referat/ Hausarbeit		
Modul B8: Spezielle Soziologie/spezielle Methoden (15 CP)									
Vorlesung oder Seminar Spezielle Soziologie/spezielle Methoden I			**6**				Referat/ Hausarbeit u.ä.*		
Vorlesung oder Seminar Spezielle Soziologie/spezielle Methoden II				**3**					
Vorlesung oder Seminar Spezielle Soziologie/spezielle Methoden III				**6**			Referat/ Hausarbeit u.ä.*		
Modul B9: Spezielle Soziologie II (12 CP: 6 + 3 + 3)									
Vorlesung oder Seminar zu „Arbeit, Technik und Organisation“				**3 o. 6**			In der 6 CP- Veranstaltung ist eine Hausarbeit anzufertigen oder eine Klausur (120 min) zu schreiben.		
Vorlesung oder Seminar zu „Stadt und Raum“					**3 o. 6**				
Vorlesung oder Seminar zu „Bildung und Macht“					**3 o. 6**				
Pflichtpraktikum (3 CP)									
Praktikumsbericht					**3**		Bericht	s	
BA-Thesis (12 CP)									
BA-Thesis						**12**		s	4 Monate
CP-Summen für den Pflichtbereich	**25/28**	**21/24**	**28**	**22/25**	**21/24**	**18**			
insgesamt	**138**								

Module des Wahlpflichtbereichs									
Wahlpflichtfach (Grundmodul)	**15**								
Wahlpflichtfach (Vertiefungsmodul)					**15**				
CP-Summen für das Wahlpflichtfach	**30**								
Optionalbereich: fakultativ Sprachkurse, Präsentationstechniken, fachübergreifende Lehrveranstaltungen u.ä.	**12**								
CP für den Wahlpflichtbereich	**42**								

* Referat oder Hausarbeit oder eine Klausur von 120 min oder ein mündliches Prüfungsgespräch von 30 min

Anhang II (Modulhandbuch)

Titel der Lehrveranstaltung Orientierungsveranstaltung (S) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (V/S) Grundbegriffe der Soziologie (V/S)	**Titel des Moduls** B1 Einführung und Grundbegriffe	**Dozent** Berking, Fuchs, Hartmann, Koppetsch, Löw, Nachfolge Schmiede, Engfer, Wenzel
Empfohlenes Semester 1. und 2.	**Kreditpunkte** 13	**Vortragssprache** Deutsch

Typ Vorlesung, Seminar, Tutorien	**Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)** 390 Stunden (84/306)
Angebotsturnus Beginn jedes Wintersemester	**Erläuterungen** Die Studienleistung in diesem Modul ist Teil der nach § 3a der Allgemeinen Prüfungsbedingungen innerhalb der ersten beiden Semester zu erbringenden Mindestleistungen.

Modulinhalte
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (vor allem das Schreiben längerer Texte), in die Themen und Grundbegriffe der Soziologie, Kennenlernen von Universität, Fachbereich und Institut

Erworbene Kompetenzen
Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage
- in Bibliotheken und Datenbanken zu recherchieren
- wissenschaftliche Texte zu verfassen
- in Teams zusammenzuarbeiten
- soziologische Themen und Grundbegriffe zu verstehen
- sich in Universität, Fachbereich und Institut zurechtzufinden

Literatur

Zulassungsvoraussetzungen keine	**Studienleistung** Referat und Hausarbeit, Klausur, Essay, Exzerpt

Prüfungsnummer	Prüfernummer	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung

Notenberechnung
Die Modulnote ergibt sich aus der Note der Studienleistung „Grundbegriffe der Soziologie".

Modulverantwortlicher
Hartmann

Titel der Lehrveranstaltung	Titel des Moduls	Dozent
Theorien und Analysen der Sozialstruktur (V) Sozialstrukturanalyse I (S) Sozialstrukturanalyse II (S)	B2 Theorien und Analysen der Sozialstruktur	Nachfolge Schmiede, Wenzel und wiss. Mitarbeiter/innen des Fachgebiets
Empfohlenes Semester 1. und 2.	**Kreditpunkte** 15	**Vortragssprache** Deutsch
Typ Vorlesung, Seminar	**Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)** 450 Stunden (84/366)	
Angebotsturnus Beginn jedes Wintersemester	**Erläuterungen** Die Studienleistung in diesem Modul gehört zu den nach § 3a der Allgemeinen Prüfungsordnung der TU Darmstadt in den ersten beiden Semestern zu erbringenden Mindestleistungen. Die Studierenden können wählen, ob sie in Sozialstrukturanalyse I oder II 6 CP erwerben wollen.	

Modulinhalte

Theorien und empirische Forschungsansätze zur Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Überblick über die charakteristischen Merkmale der Sozialstruktur Deutschlands, Vertiefung einiger wichtiger Bereiche, v.a. Langfristige Veränderungen (Geschichte) der Sozialstruktur, Formen und Indikatoren sozialer Ungleichheit: Einkommens- und Vermögensverteilung, Arbeitsmarkt und Beschäftigung, Bildung und sozialer Status, Migration und kulturelle Vielfalt, Geschlechterverhältnisse, Familie und private Lebensformen

Erworbene Kompetenzen

Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage

- Konzepte und die genannten Dimensionen der Sozialstruktur zu verstehen, gegenüberzustellen und sowohl im mündlichen Vortrag als auch in einer schriftlichen Expertise zu erklären
- einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie soziologische Theorien, empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen sowie eigene soziale Erfahrungen und Bewertung ihrer Bedeutung heranziehen
- sich mit Hilfe grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte in ein neues Gebiet sozialer Strukturen und sozialer Ungleichheit einzuarbeiten und dies angemessen zu analysieren und zu bewerten

Literatur

Geißler, Rainer (2010): Die Sozialstruktur Deutschlands: Zur gesellschaftlichen Entwicklung mit einer Bilanz zur Vereinigung. 6. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag.
Huinink, Johannes, Torsten Schröder (2008): Sozialstruktur Deutschlands. Konstanz: UVK.
Klein, Thomas (2005): Sozialstrukturanalyse. Eine Einführung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.
Vester, Michael et al. (2001): Soziale Milieus im gesellschaftlichen Strukturwandel. Zwischen Integration und Ausgrenzung. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

Zulassungsvoraussetzungen		Studienleistung
		Referat und Hausarbeit, Exzerpt, Protokoll

Prüfungsnummer	Prüfernummer	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung
		mündliche Prüfung	30 Minuten

Notenberechnung

Die Modulnote ist die Note der mündlichen Modulabschlussprüfung.

Modulverantwortlicher

Schmiede

Titel der Lehrveranstaltungen	Titel des Moduls	Dozent
Methoden der empirischen Sozialforschung I Methoden der empirischen Sozialforschung II Datenzugang und Datennutzung	B3 Methoden der empirischen Sozialforschung	Fuchs, Engfer, und wiss. Mitarbeiter/innen des Fachgebiets
Empfohlenes Semester: 1. und 2.	**Kreditpunkte** 12	**Vortragssprache:** Deutsch
Typ: Vorlesung	**Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)** 360 Stunden (84/276)	

Angebotsturnus:	Erläuterungen
Beginn des Zyklus in jedem Wintersemester	

Modulinhalte:

Geschichte der empirischen Sozialforschung und Herausbildung einer quantitativen und einer qualitativen Tradition / Methodologische Grundfragen und Kontroversen (Induktion, Deduktion, Erklären und Verstehen, Werturteile und Forschungsethik, Fortschritt in der Wissenschaft) / Forschungsdesign und Forschungsprozess (Theorien, Hypothesen, Modelle, Begriffsbildung, Variablen, Operationalisierung, experimentelle Designs, Querschnitts- und Längsschnittsdesigns, Designs der qualitativen Sozialforschung, Phasen und Organisation des Forschungsprozesses)

Verfahren der Datenerhebung 1: Messinstrumente (Indexbildung, Skalierungsverfahren) / Auswahlverfahren (Zufallsauswahlen, Quotenauswahl, bewusste Auswahlen, Nonresponse) / Varianten des standardisierten Interviews (Theorie der Befragung, Fehlerquellen im persönlichen Interview, Fragebogenkonstruktion und Frageformulierung, Pretest-Verfahren, Interviewerschulung, schriftliche und telefonische Befragung, Online-Befragungen) /
Verfahren der Datenerhebung 2: Varianten der unstandardisierten Befragung (Leitfadeninterviews, narrative und ethnographische Interviews, Gruppendiskussionen, Fokusgruppen) / Beobachtungsverfahren (standardisierte Beobachtung, Ethnographie und teilnehmende Beobachtung) / Verfahren der Inhaltsanalyse (Quantitative Inhaltsanalyse, Transkription und Codierung qualitativer Daten, qualitative Inhaltsanalyse, Bildanalyse und visuelle Verfahren, Software für qualitative Inhaltsanalysen) / Nichtreaktive Verfahren)

Datenzugang und Datennutzung: Einführung in das Erhebungsprogramm und die Nutzung von Daten der amtlichen Statistik; Nutzung von prozessproduzierten Daten, Forschungsdatenarchiven und Internetressourcen; Sozialforschung und Datenschutz

Erworbene Kompetenzen:

Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage

- die konzeptionelle Anlage und die praktische Durchführung von Forschungsprojekten der empirischen Sozialforschung kritisch zu beurteilen
- selbständig kleinere empirische Forschungsprojekte zu entwickeln und zu planen sowie Datenerhebungen durchzuführen, die den etablierten Qualitäts-Standards entsprechen

Literatur

Lamnek, Siegfried (2010): Qualitative Sozialforschung: Lehrbuch. Weinheim: Beltz Psychologie Verlagsunion.

Schnell, Rainer, Paul B. Hil; Elke Esser (2008): Methoden der empirischen Sozialforschung. 8. Aufl. München: Oldenbourg.

Zulassungsvoraussetzungen	Studienleistung
	Hausaufgabe, Klausur, Essay, Exzerpt, Protokoll (nach Maßgabe des Dozenten)

Prüfungsnummer	Prüfernummer	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung
		Klausur	120 Minuten

Notenberechnung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Klausur (Modulprüfung).

Modulverantwortlicher

Fuchs

Titel der Lehrveranstaltung	Titel des Moduls	Dozent
Statistische Datenanalyse I Statistische Datenanalyse II	B4 Statistische Datenanalyse	Fuchs, Engfer und wiss. Mitarbeiter/innen des Fachgebiets
Empfohlenes Semester 2. und 3.	**Kreditpunkte** 9	**Vortragssprache** Deutsch

Typ Vorlesung	**Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)** 270 Stunden (56/214)
Angebotsturnus jedes Sommersemester	**Erläuterungen**

Modulinhalte

Statistische Datenanalyse I und II:
Skalenniveaus, Häufigkeitsverteilungen, graphische Darstellungen univariater Verteilungen. Statistische Kennwerte für univariate Verteilungen. Einführung in die Wahrscheinlichkeitstheorie und ausgewählte Wahrscheinlichkeitsverteilungen. Intervallschätzung (Konfidenzintervalle für Mittelwerte und Anteile), Statistische Tests
Datenzugang und Datennutzung:
Datenaufbereitung und Datentransformation mit statistischen Analyseprogrammen. Bivariate und trivariate Tabellenanalyse, einfache und multiple Regression, Korrelations- und Kontingenzkoeffizienten. Überblick über ausgewählte multivariate Verfahren der Datenanalyse. Durchführung von statistischen Analysen am PC.

Erworbene Kompetenzen:

Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage

- elementare uni-, bi- und multivariate Berechnungen der Deskriptiv- und Inferenzstatistik sowohl von Hand als auch mit Hilfe von Statistik-Software-Systemen durchzuführen
- verfügbare Daten kompetent zu nutzen und veröffentlichte Datenanalysen der quantitativen Sozialforschung zu interpretieren und kritisch nachzuvollziehen

Literatur

Benninghaus, Hans (2007): Deskriptive Statistik. Eine Einführung für Sozialwissenschaftler. 11. Aufl. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
Kühnel, Steffen; Krebs, Dagmar (2010): Statistik für die Sozialwissenschaften: Grundlagen – Methoden – Anwendungen. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Zulassungsvoraussetzungen	**Studienleistung**
keine	Hausaufgabe, Klausur, Essay, Exzerpt, Protokoll (nach Maßgabe des Dozenten)

Prüfungsnummer	**Prüfernummer**	**Form der Prüfung**	**Dauer der Prüfung**
		Klausur	120 Minuten

Notenberechnung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Klausur (Modulprüfung).

Modulverantwortlicher

Fuchs

Titel der Lehrveranstaltung	Titel des Moduls	Dozent
Gesellschaftliche Institutionen I Gesellschaftliche Institutionen II Gesellschaftliche Institutionen III	B5 Theorie und Analyse gesellschaftlicher Institutionen	Berking, Hartmann, Koppetsch, Löw, Nachfolge Schmiede, Wenzel
Empfohlenes Semester 2. bis 4.	**Kreditpunkte** 15	**Vortragssprache** Deutsch

Typ	Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)
Vorlesung, Seminar	450 Stunden (84/366)
Angebotsturnus jedes Semester	**Erläuterungen**

Modulinhalte

Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls führen exemplarisch in die Gegenstandsbereiche und Fragestellungen soziologischer Analyse ein.

- Beispiele für solche Gegenstandsbereiche sind etwa das Bildungssystem, die Familie, Strukturen sozialer Ungleichheit, die Organisationsformen von Arbeit und Betrieb, aber auch der Gesellschaftsvergleich und die Entwicklung zur Weltgesellschaft
- die Fragestellungen beziehen sich auf unterschiedliche Perspektiven, unter denen gesellschaftliche Verhältnisse betrachtet werden können, z.B. in der Perspektive der Kommunikation und der Interaktion zwischen den handelnden Individuen, der Ausbildung und Veränderung sozialer Strukturen, der Analyse von Systemen, des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft, der Beziehungen von Macht und Herrschaft in einer Gesellschaft
- die Theorien, mit denen die Soziologie bei konkreten Fragestellungen und Gegenstandsbereichen arbeitet, werden vorgestellt und diskutiert
- exemplarisch werden Studierende angeleitet, in einzelnen Lehrveranstaltungen kleine empirische Studien zu einer Fragestellung bzw. zu einem Gegenstandsbereich durchzuführen

Erworbene Kompetenzen

Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage

- gesellschaftliche Teilbereiche zu unterscheiden
- soziale Zusammenhänge zu verstehen
- systematisch Texte zu lesen und konsistent zu argumentieren
- soziologische Theorien auf konkrete gesellschaftliche Probleme und soziologische Fragestellungen zu beziehen
- den „soziologischen Blick" zu entwickeln, d. h. über die Beobachtung und Interpretation individuellen Handelns analytisch auf soziale Verhältnisse zuzugreifen
- Ausbildung eines Sinns für empirische Untersuchungen

Literatur

Zulassungsvoraussetzungen	Studienleistungen
keine	Referat und Hausarbeit, Exzerpt, Protokoll, Essay

Prüfungsnummer	Prüfernummer	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung

Notenberechnung

Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der beiden Studienleistungen (6 CP) zu je 50%.

Modulverantwortlicher

Nachfolge Schmiede

Titel der Lehrveranstaltung	Titel des Moduls	Dozent
Theorie und Gesellschaft I (V + S) Theorie und Gesellschaft II (V + S)	B6 Geschichte der Soziologie	Berking, Koppetsch und wiss. Mitarbeiter/innen des Fachgebiets
Empfohlenes Semester 3. und 4.	**Kreditpunkte** 17	**Vortragssprache** Deutsch, ausgewählte Vorträge in englischer Sprache

Typ	Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)
Vorlesung, Seminar	510 Stunden (112/398)
Angebotsturnus Beginn jedes Wintersemester	**Erläuterungen**

Modulinhalte

Einführung in die Geschichte und Theoriegestalt der Soziologie:
- klassischer soziologische Theorien;
- moderne soziologische Theorien
- Theorienvergleich

Erworbene Kompetenzen

Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage
- soziologische Theorien in Geschichte und Gegenwart zu benennen
- die Reichweite und Anwendungsbezüge soziologischer Theorien zu differenzieren
- die institutionelle und kognitive Identität des Faches zu verstehen
- aktuelle Forschungsergebnisse unter Rückgriff auf grundlagentheoretische Konzepte informiert zu verorten und zu bewerten

Literatur

Kaesler, Dirk (Hg.), 2003: Klassiker der Soziologie (2 Bände), München: Beck.

Zulassungsvoraussetzungen	Studienleistung
	Referat, Essay

Prüfungsnummer	Prüfernummer	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung
		Klausur	240 Minuten

Notenberechnung

Die Modulnote ergibt sich aus der Note der schriftlichen Klausur (Modulprüfung).

Modulverantwortlicher

Berking

Titel der Lehrveranstaltung	Titel des Moduls	Dozent
Soziologische Theorien (V, S) Gesellschaftsanalysen (V, S) Soziologische Theorien (Vertiefung) *oder* Gesellschaftsanalysen (Vertiefung) (V,S)	B7 Soziologische Theorien/Gesellschaftsanalyse	Berking, Fuchs, Hartmann, Koppetsch, Löw, Nachfolge Schmiede, Engfer, Wenzel und wiss. Mitarbeiter/innen des Fachgebiets
Empfohlenes Semester 5. bis 6.	**Kreditpunkte** 15	**Vortragssprache** Deutsch

Typ	Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)
Vorlesung, Seminar	450 Stunden (84/366)
Angebotsturnus jedes Semester	**Erläuterungen**

Modulinhalte

In der Veranstaltung sollen Perspektiven zur Analyse der Gesellschaft in Beziehung und Abgrenzung zueinander vorgestellt und diskutiert werden. Die Beschreibung der modernen Gesellschaft bietet gegenwärtig ein verwirrendes Panorama grundbegrifflicher Zuschreibungen (beispielsweise als "Risiko-", "Kultur-", "Arbeits-", „Bürger-", „Wissens-", „Informations-" oder „Weltgesellschaft" oder auch als "patriarchalische", "postindustrielle" oder "postmoderne Gesellschaft"). Der Fokus liegt auf Analysen, die darauf abzielen, die Komplexität des Gesamtgebildes „Gesellschaft" theoretisch und analytisch zu fassen und in dem gesellschaftlichen Aufbau zu beschreiben.

Erworbene Kompetenzen

Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage

- die Dynamiken der Vergesellschaftung sowie zugrunde liegende Deutungsmuster zu beschreiben
- die Strukturierungskraft sozialer Institutionen und Systeme zu identifizieren
- angesichts der Komplexität des Phänomens „Gesellschaft" dennoch strukturiert zu argumentieren
-

Literatur

Bonacker, Thorsten, Andreas Reckwitz (Hg), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart. Frankfurt a.M.: Campus.

Zulassungsvoraussetzungen	Studienleistung
	Referat und Hausarbeit, Exzerpt, Protokoll, Essay o.ä.

Prüfungsnummer	Prüfernummer	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung

Notenberechnung

Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der beiden Studienleistungen (6 CP) zu je 50%.

Modulverantwortlicher

Löw

Titel der Lehrveranstaltung	Titel des Moduls	Dozent
Spezielle Soziologie/ spezielle Methoden I Spezielle Soziologie/ spezielle Methoden II Spezielle Soziologie/ spezielle Methoden III	B8 Spezielle Soziologie und spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung	Berking, Fuchs, Hartmann, Koppetsch, Löw, Nachfolge Schmiede, Engfer, Wenzel und wiss. Mitarbeiter/innen des Fachgebiets
Empfohlenes Semester 3. bis 5.	**Kreditpunkte** 15	**Vortragssprache** Deutsch

Typ	Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)
Vorlesung, Seminar	450 Stunden (84/366)
Angebotsturnus jedes Semester	**Erläuterungen**

Modulinhalte

Im Rahmen dieses Moduls können nach Wahl drei Lehrveranstaltungen besucht werden, die Themen aus den Speziellen Soziologien (z. B. Industriesoziologie, Stadtsoziologie, Bildungssoziologie, Familiensoziologie) behandeln oder die spezielle Methoden und Forschungsansätze der empirischen Sozialforschung (z. B. Vertiefung multivariater Verfahren, spezielle Ansätze der qualitativen Sozialforschung, Evaluationsforschung, Zeitbudgetforschung) vorstellen.

Erworbene Kompetenzen

Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage

- die theoretischen Ansätze der gewählten Speziellen Soziologien gegenüberzustellen
- den aktuellen Forschungsstand des Segments wiederzugeben
- spezielle Methoden der empirischen Sozialforschung gemäß der Standards und Voraussetzungen einzusetzen
- theoretische Überlegungen und empirische Forschungsergebnisse sowohl mündlich als auch schriftlich zu präsentieren
- unterschiedliche Perspektiven auf eine Thematik einzunehmen
- die Umsetzung allgemeiner soziologischer Theorien und Forschungsmethoden im Gegenstandsbereich der jeweiligen speziellen Soziologie zu verstehen

Literatur

Kneer, Georg, Markus Schroer (Hg.), 2010: Handbuch Spezielle Soziologien. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Kerber, Harald, Arnold Schmieder (Hg.), 1994: Spezielle Soziologien. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Zulassungsvoraussetzungen	Studienleistung
	Referat und Hausarbeit, Exzerpt, Protokoll, Essay

Prüfungsnummer	Prüfernummer	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung

Notenberechnung

Die Modulnote ergibt sich aus den Noten der beiden Studienleistungen (6 CP) zu je 50%.

Modulverantwortlicher

Koppetsch

Titel der Lehrveranstaltung	Titel des Moduls	Dozent
Stadt und Raum Arbeit, Technik und Organisation Bildung und Macht	B9 Spezielle Soziologie II	Berking, Hartmann, Koppetsch, Löw, Nachfolge Schmiede, Wenzel und wiss. Mitarbeiter/innen des Fachgebiets
Empfohlenes Semester 4. und 5.	**Kreditpunkte** 12	**Vortragssprache** Deutsch
Typ Vorlesung, Seminar	**Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)** 360 Stunden (84/276)	
Angebotsturnus jedes Semester	**Erläuterungen** Die Studierenden können wählen, in welchem der drei Gebiete sie 6 CP erwerben wollen.	

Modulinhalte

Die Veranstaltungen bieten einen Überblick über die am Institut vorhandenen Schwerpunkte und stellen dadurch Orientierungswissen bezüglich der konkreten Themenfelder bereit. Sie erleichtert somit den Studierenden die geeignete Berufswahl bzw. die Schwerpunktwahl für den Fall, dass sie einen Masterstudiengang am Institut anschließen möchten.

Stadt und Raum
Vertiefung der Forschungsfelder, Fragestellungen und Methoden der Stadt- und Raumforschung; Raum soll als Strukturierungsprinzip der Gesellschaft in den Dimensionen Nahraum, Region, Nationalstaat und globale Vernetzung nachvollzogen werden; Städte werden als räumlich-zeitliche Figuration insbesondere der Moderne und damit als zentrale soziologische Untersuchungsgegenstände eingeführt.

Arbeit, Technik und Organisation
Theorien und empirische Forschungsansätze zur Analyse von Arbeit, Technik und Organisation; Theorien, Konzepte und wichtigste Forschungsergebnisse der Industrie- und Betriebssoziologie sowie der Organisationssoziologie, ergänzt um ausgewählte betriebswirtschaftliche Organisationsanalysen; Theorien, Konzepte und wichtigste Forschungsergebnisse der Arbeitssoziologie und benachbarter Bereiche der Arbeitsforschung; Theorien, Konzepte und wichtigste Forschungsergebnisse der Techniksoziologie, insbesondere der informations- und kommunikationstechnischen Systeme im Hinblick auf die Veränderungen von Organisation und Kooperation

Bildung und Macht
Theorien und empirische Forschungsansätze zur Analyse von Bildung, Macht und Herrschaft und zu den Zusammenhängen zwischen ihnen; Theorien, Konzepte und wichtigste Forschungsergebnisse der Bildungs-, Elite- und Herrschaftssoziologie

Erworbene Kompetenzen

Stadt und Raum
Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage
- den Gegenstandsbereich der Stadt- und Raumsoziologie zu erfassen
- die in diesem Bereich relevanten soziologischen Fragen zu thematisieren und zu bearbeiten.

Arbeit, Technik und Organisation
Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage
- die Konzepte und wichtigsten Dimensionen von Arbeit, Organisation und Technik zu verstehen und sowohl mündlich als auch in einer schriftlichen Expertise darzustellen und zu erklären
- einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie soziologische Theorien, empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen und eigene soziale Erfahrungen und die Bewertung derer Bedeutung einbeziehen
- sich mittels grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte in ein neues Gebiet in dem Feld Arbeit, Organisation und Technik einzuarbeiten und dies angemessen zu analysieren, zu verstehen und zu bewerten.

Bildung und Macht
Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage
- die Konzepte und wichtigsten Dimensionen von Bildung, Macht und Herrschaft zu verstehen und sowohl mündlich als auch in einer schriftlichen Expertise darzustellen und zu erklären
- einzelne Phänomene und Entwicklungstendenzen in größere Zusammenhänge einzuordnen, indem sie

soziologische Theorien, empirische Untersuchungen, Alltagsinterpretationen und eigene soziale Erfahrungen und die Bewertung derer Bedeutung einbeziehen
- sich mittels grundlegender theoretischer und empirischer Konzepte in ein neues Gebiet in dem Feld Bildung und Macht einzuarbeiten und dies angemessen zu analysieren, zu verstehen und zu bewerten.

Literatur

Stadt und Raum:	Löw, Martina (2001): Raumsoziologie, Frankfurt a.M.: Suhrkamp.
Arbeit, Technik und Organisation:	Wird jeweils aktuell mitgeteilt
Bildung und Macht:	Wird jeweils aktuell mitgeteilt

Zulassungsvoraussetzungen	**Studienleistung**
Keine	Referat und Hausarbeit, Exzerpt, Protokoll, Essay

Prüfungsnummer	**Prüfernummer**	**Form der Prüfung**	**Dauer der Prüfung**

Notenberechnung
Die Note der Studienleistungen (6 CP) ist die Modulnote

Titel der Lehrveranstaltung	Titel des Moduls Pflichtpraktikum	Dozent Berking, Fuchs, Hartmann, Koppetsch, Löw, Nachfolge Schmiede
Empfohlenes Semester 5.	**Kreditpunkte** 3	**Vortragssprache**

Typ	Arbeitsaufwand 28 Stunden (für den Praktikumsbericht)
Angebotsturnus	**Erläuterungen**

Modulinhalte

Das integrierte 4-wöchige *Pflichtpraktikum* stärkt die Berufsfeldorientierung. Die Studierenden sollen Einblick in ein exemplarisches Berufsfeld erhalten, und Chancen und Schwierigkeiten des Transfers soziologischer Fachkompetenz in das berufliche Praxisfeld kennenlernen. Es ist ein 15seitiger Praktikumsbericht anzufertigen (Beschreibung des Praktikumsgebers, typische Aufgaben, Reflexion über den Zusammenhang von Studium und Praktikum).

Erworbene Kompetenzen

Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage

- eine durch Praxiserfahrung angeleitete Entscheidung über ihre beruflichen Möglichkeiten zu treffen.

Literatur

Zulassungsvoraussetzungen keine			
Prüfungsnummer	**Prüfernummer**	**Form der Prüfung**	**Dauer der Prüfung**

Notenberechnung

Titel der Lehrveranstaltung	Titel des Moduls Bachelor-Thesis	Dozent Alle Dozenten des Instituts für Soziologie
Empfohlenes Semester 6.	**Kreditpunkte** 12	**Vortragssprache**

Typ	Arbeitsaufwand 360 Stunden
Angebotsturnus	**Erläuterungen**

Modulinhalte

Die Studierenden weisen das Erreichen des Studienziels durch die Anfertigung der Bachelor-Thesis (40-50 Seiten) nach.

Erworbene Kompetenzen

Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage

- eine ausgewählte und umfassende soziologische Themenstellung innerhalb einer vorgegebenen Frist selbständig zu bearbeiten
- geeignete wissenschaftliche Methoden auszuwählen und fachgerecht anzuwenden
- Fachliteratur und Expertenwissen gezielt als Informationsquellen zu nutzen.
- auf dieser Basis eine Arbeit zu schreiben, die den allgemeinen wissenschaftlichen Anforderungen genügt.

Literatur

Zulassungsvoraussetzungen Alle Module mit Ausnahme von B7 und B9 sowie des Pflichtpraktikums			
Prüfungsnummer	**Prüfernummer**	**Form der Prüfung** Thesis	**Dauer der Prüfung** 4 Monate

Notenberechnung

Die Modulnote ergibt sich aus dem Durchschnitt der Noten von Erst- und Zweitgutachten zur BA-Thesis.

Titel der Lehrveranstaltung	Titel des Moduls Optionalbereich/ fachübergreifende Kenntnisse	Dozent N.N.
Empfohlenes Semester 1. bis 6.	**Kreditpunkte** 12	**Vortragssprache** Deutsch

Typ	Arbeitsaufwand
Vorlesung, Seminar, Übung	360 Stunden
Angebotsturnus jedes Semester	**Erläuterungen**

Modulinhalte
Erwerb grundlegender Kenntnisse aus soziologisch relevanten Bereichen der sozial-, geistes-, wirtschafts- und rechtswissenschaftlichen Fächer an der TU Darmstadt sowie in fachunspezifischen Bereichen wie Rhetorik, Präsentation etc. Keine Veranstaltungen der Module B1 bis B7 des BA Soziologie.

Erworbene Kompetenzen
Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage
- verschiedene benachbarte Disziplinen (Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, Politikwissenschaft, Öffentliches Recht und Volkswirtschaft) zu skizzieren
- interdisziplinäre Zusammenhänge herzustellen
- Rhetorik, Präsentation etc.

Erläuterungen
Die Vergabe der Kreditpunkte richtet sich nach den Gepflogenheiten der jeweiligen Fachgebiete

Zulassungsvoraussetzungen	Literatur
keine	

Prüfungsnummer	Prüfernummer	Form der Prüfung	Dauer der Prüfung
		keine Prüfung	

Notenberechnung
Keine Note

Titel der Lehrveranstaltung Zahl und Typ der Lehrveranstaltungen wird in speziellen Regelungen für jedes Wahlpflichtfach festgelegt	**Titel des Moduls** Wahlpflichtfach Grundmodul	**Dozent** N.N.
Empfohlenes Semester 1. bis 6.	**Kreditpunkte** 15	**Vortragssprache** Deutsch, ausgewählte Vorträge in englischer Sprache

Typ Vorlesungen, Übungen, Seminare	**Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)** 450 Stunden (je nach Wahlpflichtfach)
Angebotsturnus Beginn jedes Semester	**Erläuterungen**

Modulinhalte
Theorien und empirische Forschungsansätze der jeweiligen Disziplin.

Erworbene Kompetenzen
Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage
- die Theorien und wichtigsten Themenfelder der jeweiligen Disziplin zu benennen
- die grundlegenden theoretischen und empirischen Konzepte der jeweiligen Disziplin anzuwenden
- die disziplinspezifischen Kenntnisse für die eigene soziologische Praxis heranzuziehen

Literatur
wird dem jeweiligen aktuellen Stand angepasst

Zulassungsvoraussetzungen Keine	

Prüfungsnummer	**Prüfernummer**	**Form der Prüfung** Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung, wird von den Fachvertretern festgelegt.	**Dauer der Prüfung**

Notenberechnung
Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches

Titel der Lehrveranstaltung Zahl und Typ der Lehrveranstaltungen wird in speziellen Regelungen für jedes Wahlpflichtfach festgelegt	**Titel des Moduls** Wahlpflichtfach Vertiefungsmodul	**Dozent** N.N.
Empfohlenes Semester 1. bis 6.	**Kreditpunkte** 15	**Vortragssprache** Deutsch, ausgewählte Vorträge in englischer Sprache

Typ Vorlesungen, Seminare	**Arbeitsaufwand (Kontaktzeit/Selbststudium)** 450 Stunden (je nach Wahlpflichtfach)
Angebotsturnus Beginn jedes Semester	**Erläuterungen**

Modulinhalte
Theorien und empirische Forschungsansätze der jeweiligen Disziplin.

Erworbene Kompetenzen
Studierende sind nach dem Besuch des Moduls in der Lage
- die Theorien und wichtigsten Themenfelder der jeweiligen Disziplin zu benennen
- die grundlegenden theoretischen und empirischen Konzepte der jeweiligen Disziplin anzuwenden
- die disziplinspezifischen Kenntnisse für die eigene soziologische Praxis heranzuziehen

Literatur
wird dem jeweiligen aktuellen Stand angepasst

Zulassungsvoraussetzungen Keine			
Prüfungsnummer	**Prüfernummer**	**Form der Prüfung** Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung, wird von den Fachvertretern festgelegt.	**Dauer der Prüfung**

Notenberechnung
Nach den Vorgaben des jeweiligen Faches

Studienordnung für den Studiengang Soziologie mit Abschluss Bachelor of Arts

1. Rahmenbedingungen

Diese Studienordnung soll den Studierenden helfen, sich im Studium zu orientieren und es in fachlich sinnvoller Weise zu organisieren. Voraussetzung für die Aufnahme in den Studiengang Soziologie mit Abschluss Bachelor an der Technischen Universität Darmstadt ist in der Regel die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife. Gleichwertige Schulabschlüsse werden ebenso anerkannt. Für die Zulassung ausländischer Bewerberinnen und Bewerber werden Deutschkenntnisse nach DSH-Prüfung verlangt.
Das Institut für Soziologie sieht die Studiengänge Soziologie mit Abschluss Bachelor of Arts und Soziologie mit Abschluss Master of Arts als konsekutive Studiengänge und setzt sich das Ziel, einen möglichst großen Anteil der Studierenden zum Abschluss Master of Arts zu führen.
Die Einzelheiten regeln die Ausführungsbestimmungen zum Studiengang Soziologie mit Abschluss Bachelor zu den Allgemeinen Prüfungsbestimmungen (APB) der TU Darmstadt.

2. Studienziele

Das Spektrum der Tätigkeiten von Absolventinnen und Absolventen eines Soziologie-Studiums ist vielfältig und erweitert sich ständig. Der Studiengang Soziologie mit Abschluss Bachelor of Arts an der Technischen Universität Darmstadt ist so aufgebaut, dass das Fach Soziologie in seiner Breite abgedeckt und zugleich eine interdisziplinäre Orientierung verfolgt wird. Das Studium soll grundlegende Kompetenzen vermitteln, auf deren Basis die Studierenden später eine sozialwissenschaftlich fundierte Berufstätigkeit auszuüben in der Lage sind. Es besteht aus einer gründlichen soziologischen Ausbildung, die durch vertiefte Kenntnisse in einem berufsfeldbezogenen Ausbildungsschwerpunkt ergänzt wird, und der Ausbildung in einem geeigneten Wahlpflichtfach.

Der Studiengang orientiert sich an folgenden Fähigkeiten, die im Laufe des Studiums angeeignet werden sollen:

1. Grundlegende Fähigkeiten zur Analyse und Diagnose sozialer Tatbestände und Probleme in ihren verschiedenen sozialwissenschaftlichen Dimensionen, einschließlich des Vermögens, einzelne soziale Phänomene im Zusammenhang mit gesamtgesellschaftlichen Strukturen und ihren historischen Entwicklungstendenzen zu begreifen.
2. Grundlegende Fähigkeiten zur Anwendung empirischer Forschungsmethoden und Grundlagen eines methodenkritischen Bewusstseins im soziologischen Denken und Analysieren. Dazu gehört auch, die Aussagekraft von Theorien zu überprüfen und theoretisch-methodische Vorschläge für die Erarbeitung konkreter Forschungsprobleme machen zu können.
3. Grundlegende Fähigkeiten zu Reflexion der Soziologie als Wissenschaft. Hierzu gehört die Einsicht in die politisch-pragmatischen Implikationen unterschiedlicher Theorierichtungen ebenso wie die Erkenntnis der Probleme, die bei der praktischen Anwendung soziologischen Wissens entstehen.

Zum Erreichen dieser Ziele werden sowohl theoretische, methodisch-methodologische und empirische Kenntnisse aus den Bereichen der Makro- und Mikrosoziologie als auch wichtige Kenntnisse aus den sozialwissenschaftlichen Nachbardisziplinen vermittelt. Das Studium der Soziologie mit Abschluss Bachelor of Arts soll den Studierenden Grundlagen für eine berufliche Tätigkeit vermitteln. Sie sollen in die Lage versetzt werden, sich in spezielle Aufgabenbereiche einzuarbeiten. Zugleich sollen sie zu interdisziplinärer Kooperation befähigt werden.

Um die Studierenden auf eine Vertiefung und Spezialisierung in der Soziologie vorzubereiten, werden am Institut für Soziologie der TU Darmstadt drei Schwerpunkte vorgestellt: a) Stadt und Raum, b) Arbeit, Technik und Organisation, c) Bildung und Macht. Die Schwerpunkte sind so gewählt, dass sie einen Überblick über die noch nicht absehbaren Felder der späteren soziologischen Tätigkeiten der Studieren-

den in weit gefassten Berufsfeldern bieten. Sie entsprechen dadurch den Notwendigkeiten beruflicher Flexibilität und geben darüber hinaus Orientierung und erste Impulse in Hinblick auf das zu absolvierende Praktikum. Sie sind zugleich zugeschnitten auf spezifische Möglichkeiten, die sich gerade an der TU Darmstadt für ein Masterstudium der Soziologie eröffnen.

3. Lehr- und Lernformen

Der Studiengang wird von folgenden Lehrveranstaltungen getragen:

1. Im *Orientierungstutorium* wird den Studierenden in intensiver Interaktion eine erste Annäherung an das Fach Soziologie ermöglich.
2. Die *Vorlesung* stellt einen soziologischen Themenbereich unter Aufarbeitung von Datenmaterial und wissenschaftlicher Literatur im Zusammenhang dar.
3. Das *Seminar* führt durch aktive Mitarbeit der Studierenden in die Problembereiche, Arbeitsweisen, Methoden und Ansätze des Faches Soziologie ein. Es dient der Erschließung wissenschaftlicher Literatur. Darüber hinaus sollen in den Seminaren in kleineren Gruppen kooperative Formen des wissenschaftlichen Arbeitens und Lernens gefördert werden.
4. Die Studierenden sollen an *Exkursionen* teilnehmen, soweit sie der Lehrgegenstand im Bereich der fachwissenschaftlichen Vertiefung erforderlich macht.
5. In der *Bachelor-Thesis* sollen die Studierenden die in den vorangegangenen Lehrveranstaltungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf eine spezifische soziologische Problematik anwenden und vertiefen.

4. Studienorganisation

Das Studium wird in der Regel im Wintersemester aufgenommen.

Die Regelstudienzeit beträgt 6 Semester. Insgesamt sind 180 Credit Points zu erwerben.

4.1 Das Studium umfasst einen Orientierungsbereich, einen Pflichtbereich und einen Wahlpflichtbereich. Diese Bereiche sind in einzelne Module gegliedert, die durch Studienleistungen oder studienbegleitende Prüfungen abgeschlossen werden. Teilweise sind die Module in einer vorgeschriebenen Reihenfolge zu absolvieren. Module, zu denen zwei oder drei Lehrveranstaltungen gehören, werden so angeboten, dass sie innerhalb von zwei oder höchstens drei Semestern absolviert werden können.

4.2 Zu Beginn des ersten Semesters wird den Studierenden ein Mentor/eine Mentorin zugeordnet. Die *Mentorinnen und Mentoren* helfen während des ersten Studienjahres ihren zugeordneten Studierenden bei der Planung des Studiums und der Prüfungen.

4.3 Der *Pflichtbereich (138 Credit Points)* des Studiums besteht aus 9 Modulen, von denen eines als Orientierungsbereich dient, während die anderen 8 den Kernbereich der Soziologie mit den Methoden der empirischen Sozialforschung und ausgewählte wichtige Teilgebiete der Soziologie abdecken, sowie der Bachelor-Thesis.

4.4 Der *Orientierungsbereich (13 Credit Points)* dient dem Kennenlernen der Hochschule und des Studienfaches sowie der Überprüfung der Studienfachentscheidung. Zum Orientierungsbereich im weiteren Sinne gehören die beiden ersten Studiensemester. Den Kern des Orientierungsbereichs bilden die Veranstaltungen „Einführung in die Soziologie" und „Grundbegriffe der Soziologie", die für die Erstsemester angeboten werden und mit begleitenden Tutorien stattfinden. Der Orientierungsbereich im engeren Sinn umfasst:

1. die Darstellung der Ausbildungsmöglichkeiten und Ausbildungsziele
2. einen Überblick über Inhalt und Systematik der Faches Soziologie
3. einen Überblick über die Berufsanforderungen und Berufschancen sowie über die Rolle der Soziologinnen und Soziologen in der Gesellschaft
4. eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und die Kooperationsformen im Studium einen Überblick über die Organisation der Universität.

Den soziologischen Kernbereich und die Teilgebiete der Soziologie decken die folgenden Module ab:

1. Theorien und Analysen der Sozialstruktur (15 CP)
2. Methoden der empirischen Sozialforschung (12 CP)
3. Statistische Datenanalyse (9 CP)
4. Theorie und Analyse gesellschaftlicher Institutionen (15 CP)
5. Theorie und Gesellschaft (17 CP)
6. Soziologische Theorien/Gesellschaftsanalyse (15 CP)
7. Spezielle Soziologie oder spezielle Methoden der emp. Sozialforschung (15 CP)
8. Spezielle Soziologie II: (a) Stadt und Raum, (b) Arbeit, Technik und Organisation, (c) Bildung und Macht (12 CP)

Am Ende des Studiums verfasst jede(r) Studierende eine Bachelor-Thesis, die mit 12 CP angerechnet wird.

Einzelheiten zum Inhalt der Module, zu Teilnahmevoraussetzungen und zur Form der Prüfungen sind dem Modulhandbuch (Anhang II zu den Ausführungsbestimmungen Soziologie zu den APB der TU Darmstadt) zu entnehmen.

4.5 Der *Wahlpflichtbereich (42 Credit Points)* umfasst den Optionalbereich (12 CP) und ein Wahlpflichtfach *(30 CP)*. Die Entscheidung für das *Wahlpflichtfach* soll spätestens am Ende des ersten Studienjahres nach einer ausführlichen Studienberatung getroffen werden. Die Studierenden wählen nach Neigung aus den folgenden Möglichkeiten:

1. Wirtschaftswissenschaften
2. Rechtswissenschaften
3. Psychologie
4. Politikwissenschaft
5. Geschichte
6. Philosophie
7. Städtebau
8. Umweltwissenschaften
9. Informatik.

Mit Zustimmung der Prüfungskommission kann in begründeten Ausnahmefällen auch ein anderes Fach als Wahlpflichtfach gewählt werden.

Der Wahlpflichtbereich besteht aus zwei aufeinander aufbauenden Modulen zu je 15 CP (Grundmodul und Vertiefungsmodul). Die Inhalte der Module, Zugangsvoraussetzungen und Prüfungsformen werden im Einvernehmen mit den zuständigen Fächern festgelegt und in geeigneter Form (z. B. Aushänge am Studienbüro, im Internet) bekannt gegeben. Über die vereinbarten Regelungen werden die Studierenden zu Beginn des Studiums und in der Studienberatung informiert.

Der *Optionalbereich* gibt den Studierenden die Möglichkeit, ihre fachübergreifenden Interessen zu vertiefen bzw. zu ergänzen und sich grundlegende Fähigkeiten und Kenntnisse für das wissenschaftliche Arbeiten anzugeignen, wie z.B. Fremdsprachenkenntnisse, Fähigkeiten des Handelns im Team oder Präsentationstechniken.

5. Leistungsnachweise und Prüfungsformen

Für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ist der Erwerb der CPs gemäß der oben stehenden Modulübersicht erforderlich. Die Einzelheiten zu Inhalten der Module, Art der zu erwerbenden Studienleistungen und zur Form der Modulprüfungen sind im Anhang II der Ausführungsbestimmungen Soziologie zu den APB der TU Darmstadt („Modulhandbuch") geregelt.